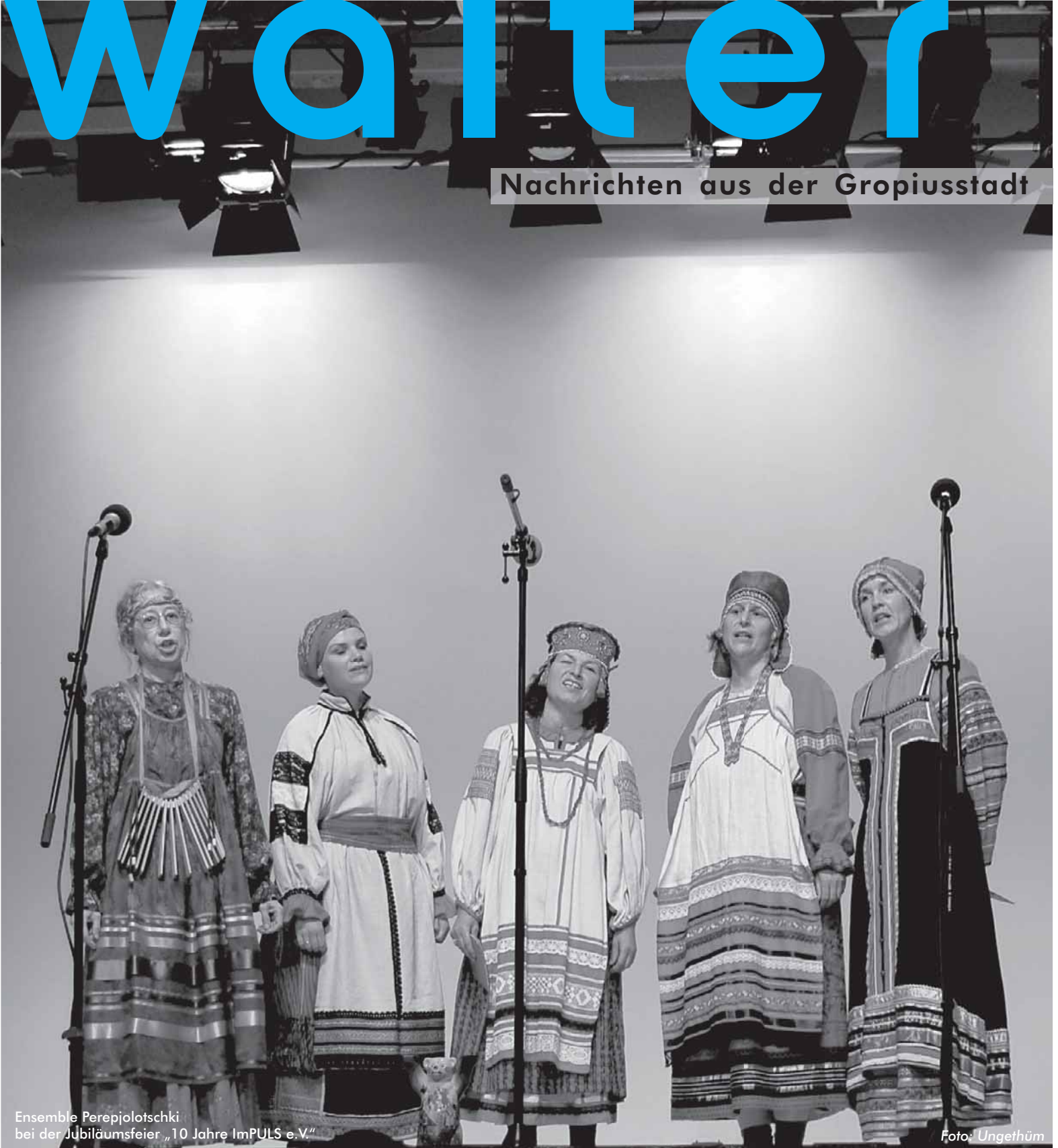


31. Ausgabe Oktober 2009

# walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Ensemble Perepjolotschi  
bei der Jubiläumsfeier „10 Jahre ImPULS e.V.“

Foto: Ungethüm

## In dieser Ausgabe:

**10 Jahre Integrationsverein ImPULS e.V. – das Jubiläum** • Neue QM-Projekte in 2009/2010 • Von Köpenick in die Gropiusstadt zur Gropiusmeile • Schulmesse am 6.11.2009 • Impressionen vom Dorfplatzfest • Literaturclub der Liebig-Schule gewinnt Deutschen Vorlesepreis

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Auch der *walter*, den Sie hier in den Händen halten, ist ein Projekt des hiesigen Quartiersmanagements und wird aus Mitteln des Programms Soziale Stadt finanziert. Wir informieren Sie über alle Projekte im Quartiersmanagementgebiet, damit Sie einen Eindruck bekommen, was für den Stadtteil getan wird. Bei vielen Projekten können Sie auch selbst aktiv werden.

Und damit Sie mal sehen können, welche Projekte von Quartiersmanagement und Quartiersbeiräten/innen im Jahr 2009 auf den Weg gebracht wurden, um die Gropiusstadt zu einem lebenswerten, sicheren und lebendigen Stadtteil zu machen, finden Sie auf Seite 4 eine aktuelle Übersicht.

Natürlich informieren wir Sie im *walter* nicht nur über die Projekte des Quartiersmanagements, sondern über alles, was sonst so los ist in der Gropiusstadt. Diesmal gibt es einen Bericht über den Integrationsverein ImpPULS, der gerade 10-jähriges Jubiläum hatte, es gibt Fotos vom Dorfplatzfest und einen Bericht über unsere klugen, lesebegeisterten Haupt- und Realschüler von der Liebig-Schule – die haben nämlich grade den Deutschen Vorlesepreis gewonnen!!

Außerdem finden Sie in diesem *walter* einen Einleger: Zum zweiten Mal findet die Bildungsmesse statt, bei der Sie alle Grund- und Oberschulen der Gropiusstadt kennenlernen können.

Unsere Gropiusmeile wird übrigens langsam berühmt: Jetzt kommen die Leute schon extra aus Köpenick, Wilmersdorf und Charlottenburg hierher, um unseren Fitnessparcours mal auszuprobieren. Haben Sie sich schon mal am Ganzkörpertrainer versucht?

Viel Fitness und Spaß beim Lesen wünscht Ihnen,

Ihre *walter*-Redaktion

## 10 Jahre ImpPULS – gelebte Integration in der Gropiusstadt

Seit 1999 gibt es im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt den Integrationsverein ImpPULS e.V., also genau 10 Jahre. Zuerst bedeutete Integrationsarbeit in der Gropiusstadt vor allem Aussiedlerarbeit, denn seit Mitte der 90er Jahre wohnten hier sehr viele Menschen, die aus den GUS-Staaten oder auch aus Polen eingewandert sind, viele von Ihnen deutschstämmig. Für diese Familien war es nicht leicht, in Deutschland anzukommen. Viele sprachen noch nicht so gut Deutsch, taten sich schwer mit den bürokratischen Anforderungen unseres Landes und fanden oft keinen Arbeitsplatz. Sie kamen aus einem völlig anderen Kulturkreis, das Leben hier war ihnen fremd. Sie wollten sich gern in Deutschland zuhause fühlen, aber sie hatten auch Heimweh.

ImpPULS wurde vom Kulturrat Neukölln 1999 als Projekt initiiert und gefördert, unter der Leitung von Gabriele Weber. Um für alle Aussiedler einen Treffpunkt zu schaffen, wo sie Kontakte knüpfen konnten und Deutsch lernen, wichtige Informationen bekamen und sich so langsam heimisch und integriert fühlen konnten.

Bald zeigte sich aber, dass in wachsendem Maße Einwanderer vieler anderer Nationen in der Gropiusstadt hinzukamen, z.B. aus der Türkei, aus arabischen Staaten, aber auch aus Sri Lanka oder Afrika. Und ImpPULS verstand sich von Anfang an nicht als „Aussiedlerverein“ sondern als Verein, der seine Angebote für Migranten, aber auch für die einheimische Bevölkerung entwickelt, für alle eben. Julia Pankratyeva übernahm im Jahr 2000 die Leitung von ImpPULS, der damals auch zum Verein wurde und in Trägerschaft des Kulturnetzwerks übergang. Julia war über-

zeugt davon, dass wirkliche Integration nur gelingen kann, wenn es Kontakte und Kommunikation zwischen Deutschen und Einwanderern gibt. Und so organisiert ImpPULS e.V. seitdem vor allem Begegnungen unter all den verschiedenen Menschen, die in der Gropiusstadt wohnen.

Ob das über das Projekt „Kochspaß & Esslust“ passiert, wo man sich trifft und internationale Gerichte aus den allen Kulturen kocht und sie dann zusammen isst, oder in der Internationalen Singgruppe, wo gemeinsam Volkslieder aus aller Herren Länder gesungen werden. Oder auch in den Deutschkursen, ein Schwerpunkt von ImpPULS, wo Araberinnen gemeinsam mit Russinnen Vokabeln lernen,

*„Integration ist eben keine Momentsache, sondern ein langer Prozess.“*

damit sie sich dann bei Ausflügen zu Berliner Sehenswürdigkeiten oder Kulturveranstaltungen miteinander unterhalten können und sich langsam sicherer in ihrem neuen Heimatland fühlen. Auch künstlerische Werkgruppen, Sport- und Modellbaukurse gibt es bei ImpPULS, in letzteren werden sogar die kontaktscheueren Männer hinter dem Ofen hervorgeholt und lernen so ihre Nachbarn kennen.

ImpPULS e.V. bietet Integrationshilfe über gemeinsame Kultur- und Freizeitaktivitäten und hat in 10 Jahren viele verschiedene Projekte



und Veranstaltungen für Alt und Jung durchgeführt. Alle mit dem Ziel, dass Menschen aller Nationalitäten miteinander sprechen, gemeinsam Dinge (kennen)lernen, ihren Horizont erweitern und trotzdem ihre kulturelle Identität bewahren können. So ist das größte Projekt von ImpULS e.V. der „Interkulturelle Treffpunkt“ im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt geworden, ein offener Ort der Begegnung, wo viel von dem eben Beschriebenen stattfindet. Und so gibt ImpULS Anstöße (ImpULSe eben!) für neue Formen des Zusammenlebens und fördert Verständigung und Verständnis füreinander. Der Verein arbeitet dabei mit Institutionen der Kultur-, Sozial- und Jugendarbeit insbesondere in der Gropiusstadt zusammen.

Integration ist eben keine Momentsache, sondern ein langer Prozess. Und es ist gut, dass es hier in der Gropiusstadt eine Anlaufstelle gibt, wo jeder aktiv werden und sich aufgehoben fühlen kann, egal, wo er herkommt.

## Jubiläumsfeier

Am 25.9. waren alle abends im großen Saal des Gemeinschaftshauses eingeladen, um das Jubiläum zu feiern. Das Programm begann mit der fröhlich gelb-schwarz-getupften Kindertanzgruppe von ImpULS. Anschließend konnte man in einem Video sehen, was in 10 Jahren so alles entstanden ist. Dann gratulierten Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky und Dr. Dorothea Kolland, Leiterin des Kulturamts, ohne deren Initiative und Unterstützung es ImpULS nicht gäbe. Sie dankten Juliya Pankratyeva und ihrem Team auch dafür, dass sie mit ImpULS das Gemeinschaftshaus mit so viel Leben erfüllt hat („obwohl sie den Keller nachhaltig mit den kreativen Produkten ihrer Kurse verstopft!“)\*. Dr. Kolland betonte auch die ganz besondere Offenheit des Vereins im Vergleich zu anderen: „Kein Verein im Migrantenspektrum öffnet sich so gegenüber Menschen aller Herkunft und Kulturen, wie ImpULS, das ist eine ganz großartige Sache!“

Danach sprachen Karin Korte, die ImpULS seit jeher gern im Gemeinschaftshaus beherbergt (ja, trotz verstopften Kellers!) und Gabriele Weber. Nach den Reden wurden die Geschenke überreicht: Vom Bezirksbürgermeister erhielt ImpULS einen echten Buddybären – glücklicherweise die kleine Variante (siehe Bild rechts)!! Es gab viele Blumen, vom Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt zum Beispiel, das schon einige Integrationsprojekte von ImpULS gefördert hat. Und nach noch mehr Blumen und Dankesreden gab's ein Programm, so vielfältig, wie die Teilnehmer und Mitglieder von ImpULS: Mit

Akkordeonspiel von Juri Pankratyev, einem Streichquartett, Liedern der Großmütter aus Dörfern „Mütterchen Russlands“ (Ensemble Perepjolotschki), der Bauchtanzgruppe Cilli Laboua aus Düsseldorf, Tanzgruppe + Gesang von ImpULS, einer verblüffenden Zaubershow, einer Elvis-Rock'n'Roll-Show und einem multikulturellen, leckeren Büffet mit einem riesigen Geburtstagskuchen!

Es war ein bunter, bewegter Abend, so wie ImpULS und seine Leiterin selbst! Wenn Sie Herz und Seele von ImpULS übrigens persönlich kennenlernen wollen, schauen Sie mal auf Seite 10 in unseren Fragebogen. Oder gehen Sie einfach hin und machen mit bei einem der vielen Angebote von ImpULS!

Zum Schluss bleibt nur noch eins: Helfen Sie mit, Daumen drücken: Im Moment wird ImpULS und der Interkulturelle Treffpunkt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Kulturamt Neukölln gefördert. Diese Förderung läuft 2010 aus. Auf verschiedenen Ebenen wird im Moment versucht, eine Anschlussfinanzierung zu finden. Hoffen wir, dass es gelingt, damit dieser gestandene und erfolgreiche Integrationsverein weiter zu einem lebenswerten Miteinander in der Gropiusstadt beitragen kann!

*Ungethüm*

\* Karin Korte, Leiterin des Gemeinschaftshauses, liebevoll tadelnd ;-)



Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky gratuliert mit einem Buddy-Bär

## Die Bildungsmeile Wutzkyallee...

...macht sich auf den Weg!

Die Bildungs- und Freizeiteinrichtungen an der Wutzkyallee haben sich auf den Weg gemacht, gemeinsam auf ein großes Ziel hinzuwirken: Durch deutlich verbesserte Kooperation und Öffnung der Einrichtungen in das Quartier die Bildungschancen der Kinder zu verbessern und zusätzliche Angebote für Eltern und Bewohner zu schaffen. Durch die 2008 gegründete „Bildungsmeile Wutzkyallee“ wurde hierfür ein verbindlicher Rahmen gesteckt. Auf der Bildungskonferenz Gropiusstadt im letzten Jahr haben die Martin-Lichtenstein-Schule, die Hermann-von-Helmholtz-Schule, der Abenteuerspielplatz und das Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee, die Kita Wutzkyallee sowie das Oberstufenzentrum Lise-Meitner-Schule verabredet, künftig enger zu kooperieren. Die Kinder in diesem Teil der Gropiusstadt besuchen in der Regel alle diese Einrichtungen nacheinander, und die Lehrer, Erzieher und Sozialpädagogen lernen so auch deren Eltern kennen. Dies, verbunden mit einer besseren Zusammenarbeit der Pädagogen der unterschiedlichen Einrichtungen sowie weiteren Vorteilen sind Gründe genug, dass künftig alle Einrichtungen gemeinsam an einem Strang ziehen, um den Bildungsstandort zu profilieren.

Acht bis zwölf Teilnehmer zählt die monatlich tagende Lenkungsgruppe. Weitere Partner wie Vereine, Unternehmen, Polizei und öffentliche Einrichtungen werden im Rahmen der Umsetzung in den Prozess eingebunden. Aktuell wird ein Aktionsplan entwickelt, der künftig als Arbeitsgrundlage dient. Gleichzeitig werden bereits erste Projekte umgesetzt und Ideen konkretisiert. Bei einer „Bildungsmeilen-Safari“ entdecken Kinder, Jugendliche, Eltern, Erzieher und Lehrer Lieblingsorte, aber auch Defizite und Mängel und dokumentieren diese z.B. mit Fotos und Zeichnungen.

Seit August 2009 wird die Bildungsmeile Wutzkyallee im Rahmen des Programms Soziale Stadt vom Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt unterstützt. Die Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit dem gropiusstadtweit arbeitenden „Bildungsverbund Gropiusstadt“. Frau Dr. Krings-Heckemeier und Frau Kleinhans vom Forschungs- und Beratungsunternehmen empirica begleiten und koordinieren den Entwicklungsprozess als externe Moderatorinnen. An dieser Stelle berichten wir in Zukunft über die kleinen und großen Fortschritte der Bildungsmeile.

*Katrin Kleinhans, empirica*

## Neue Projekte für die Gropiusstadt

Auch in diesem Jahr hat der Quartiersbeirat in der Gropiusstadt monatlich getagt, dafür viele, viele Anträge studiert und Projektideen und -vorschläge von Anwohnern, Vereinen, Trägern und Einrichtungen beraten. Im Ergebnis konnten eine ganze Reihe von Projekten auf den Weg gebracht werden, die nach Ansicht von Quartiersmanagement und Quartiersbeirat wichtige Beiträge dazu leisten, die Gropiusstadt voranzubringen. Ein Teil dieser neu bewilligten Projekte hat bereits im Frühjahr die Arbeit aufgenommen, andere werden im Lauf des nächsten Jahres starten und teilweise bis 2011 dauern.

Die Projekte sind in den Bereichen angesiedelt, die von Quartiersmanagement und Quartiersbeirat als wichtigste Themen für die Gropiusstadt angesehen werden:

- Die Schaffung guter Nachbarschaften mit Angeboten für Jung und Alt und für alle hier lebenden Bevölkerungsgruppen, um sich besser kennen zu lernen;
- Gute Bildungs- und Erziehungsangebote für die nachwachsende Generation und Unterstützung der Bildungseinrichtungen
- Bildung bzw. der Erhalt eines gut gestalteten, vielfältig nutzbaren und sicheren Wohnumfelds.

Es wurden neue räumliche Angebote geschaffen wie „DAS waschhaus-café“. Die soziale und pädagogische Arbeit im Rahmen vieler Projekte wie z.B. die Sprachschulungen oder die Freiwilligenagentur Gropiusstadt tragen zu mehr und besserem nachbarschaftlichen Miteinander bei. Durch Elternkurse wie KEKS oder Eltern-Cafés erhalten Eltern Unterstützung und Rat bei der Erziehung ihrer Kinder. Die Gropiusstädter Bildungseinrichtungen werden z.B. durch Mediations-Kurse für Lehrkräfte oder durch den „Kleinen Stern“ dabei unterstützt, Schülern eine möglichst erfolgreiche Bildungs-„Karriere“ zu ermöglichen. Projekte wie die Erneuerung der Lipschitzhöfe, die Gropiusmeile sowie der Bau verschiedener Bolzplätze tragen dazu bei, das Wohnumfeld für die Gropiusstädter lebenswerter zu machen und bieten Angebote zur Erhaltung und Förderung ihrer Gesundheit.

Quartiersmanagement und Quartiersbeirat legen dabei großen Wert darauf, dass alle Projekte so nachhaltig wie möglich angelegt sind. Damit ist gemeint, dass die Projekte idealerweise auch nach dem Ablauf der finanziellen Förderung aus dem Programm Soziale Stadt, d.h. im Normalfall nach 3 Jah-

ren, weitergehen können. Dies kann dann gelingen, wenn sie entweder zu einem Bestandteil der „normalen“ Arbeit der Einrichtung werden, an der sie stattfanden. Oder es finden sich freiwillige Mitarbeiter oder andere Geldgeber (oder beides), um die Arbeit fortführen zu können.

Insgesamt wurden vom Quartiersbeirat seit Januar dieses Jahres 36 Projekte bewilligt. Davon waren 14 Projekte aus dem sog. QF1 (= Quartiersfonds 1) finanziert, der insg. 10.000 € umfasst. Sechs Projekte wurden aus dem QF2 gefördert, in diesem „Topf“ befanden sich insg. 30.000 €.

Aus dem Quartiersfonds 3 wurden in 2009 16 Projekte finanziert. Für dieses Haushaltsjahr stand dabei eine Gesamtsumme von 697.000 € zur Verfügung. Da ein Teil der Projekte eine mehrjährige Laufzeit hat, wurden für die Jahre 2010 und 2011 weitere Mittel in Höhe von 801.000 € gebunden.

Aus dem Quartiersfonds 4, einem berlinweiten „Topf“ für Baumaßnahmen konnten für die Gropiusstadt für gleich zwei Projekte die Finanzierung in Höhe von insg. 745.000 € gesichert werden: Die HWS wird die Wohnhöfe in der Lipschitzallee zwischen Fritz-Erler-Allee/Walter-May-Weg in 2010 und 2011 erneuern und startet in diesem Jahr mit einer Beteiligung der Anwohner an den Planungen. Die Kita Regenbogen erhält einen Anbau für Eltern- und Nachbarschaftsarbeit, eine Erneuerung des Außenbereichs und einen kleinen Platz für bewegungsorientierte Angebote.

In den nächsten Spalten werden die neu bewilligten QF3-Projekte kurz dargestellt.

Wer mehr über Projekte erfahren möchte oder wer selber eine Projektidee hat, kann gerne einfach im Quartiersbüro anrufen, oder Montagvormittag bzw. Donnerstagnachmittag dort vorbeikommen; für einen Gesamtüberblick kann man auch auf der Webseite des Quartiersmanagements in die Projektliste schauen: [www.qm-gropiusstadt.de/qm-projekte/einfuehrung.html](http://www.qm-gropiusstadt.de/qm-projekte/einfuehrung.html)

Martin Vöcks

QM-Team Lipschitzallee / Gropiusstadt

### Infos & Kontakt

Quartiersbüro Gropiusstadt  
Lipschitzallee 36, 12353 Berlin  
Tel. 60 97 29 03

## Projekte 2009/2010

### Titel des Projekts – Träger

Kurzbeschreibung/Ziele/Ergebnisse

### Schule der Eltern an der Hugo-Heimann-Schule – Evin e.V.

Betreuung aller Aktivitäten des Schul-Elterncafés, Beratung von Eltern, sprachlich-kulturelle Vermittlung bei Eltern-Lehrer-Gesprächen sowie Organisation und Durchführung von thematischen Elternabenden; Begleitung der Schule bei der Verstetigung des Cafébetriebs. Der Kontakt zwischen Schule und (migrantischen) Eltern wurde stark intensiviert. Viele Probleme werden frühzeitig und einvernehmlich gelöst. Es entsteht vielfältiges, freiwilliges Engagement der Eltern sowie ein besserer Zugang der Lehrkräfte zu den nicht-deutschen Schülern.

### Bolzplatzliga und Vernetzung

SKI e.V.

Schulen, Jugendeinrichtungen und Sportvereine arbeiten zusammen sowie mit dem Verein Sport & Kooperation International e.V. (SKI e.V.) bei der Organisation der Bolzplatzliga und der Ausrichtung von besonderen Turnieren mit. Angebot zum betreuten Fußballspielen für Gropiusstädter Kinder und Jugendliche, die keinen Zugang zu Sportvereinen finden. Es wird eingeübt, Regeln zu respektieren, die Rechte von Schwächeren/Jüngeren zu achten. Schulen und Jugendeinrichtungen unterstützen die Selbstorganisation der Spieler/innen.

### Schulmesse 2009

Telea Management

Grund- und weiterführende Schulen aus der Gropiusstadt zeigen im Rahmen eines Messe-Tages, was sie Gropiusstädter Eltern für ihre Kinder zu bieten haben. Verschaffung eines einfachen Überblicks für Eltern und Kinder über die reichhaltigen und guten Bildungsangebote in der Gropiusstadt.

### Hofkinder & Co. / „Peer“-Streetwork

Evin e.V. in Kooperation mit Gangway e.V. Betreuung verschiedener Kinder-/Jugendgruppen, die sich im Außenbereich der Gropiusstadt aufhalten und manchmal negativ auffallen durch mehr Streetworker. Heranführung an die Jugendeinrichtungen. Elternarbeit, um Situation in den Familien zu verbessern. Bekämpfung des zunehmenden Missbrauchs des Medikaments Tilidin.

### Engagementnetz/Freiwilligenagentur Gropiusstadt

*Die Hilfsbereitschaft e.V.*

Aufbau einer Gropiusstädter Anlaufstelle für die Vermittlung von Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige. Kooperation mit/ Unterstützung von Gropiusstädter Einrichtungen mit Bedarf an freiwilliger Mitarbeit.

### Zuschuss zur Ausstattung des neuen Nachbarschaftszentrums DAS waschhaus-café – Kubus e.V.

Anschaffung fehlender Geräte, Einrichtungsgegenstände und Materialien zum Betrieb der neuen Nachbarschaftseinrichtung.

### Sprachschulung für aktive Gropiusstädter ImpULS e.V.

Sprachschulungs- und Konversationskurse für nicht-deutsche Gropiusstädter, für die Fortgeschrittenen Austausch mit deutschen Gruppen (Kirchenreise u.ä.) zu erarbeiteten Themen. Förderung der sprachlichen und gesellschaftlichen Integration der teilnehmenden Migranten durch die Auseinandersetzung mit aktuellen und geschichtlichen Themen.

### Konzeption zur Aufwertung des Lipschitz- und des Bat-Yam-Platzes

*Allourmemories*

Entwicklung von umsetzbaren Ideen zur Belebung der beiden Plätze und zur Entschärfung der Probleme mit den „Freilufttrinkern“ (Belästigungen für die Anwohner durch Lärm und Unrat). Umsetzung ab 2010 geplant.

### Koordination Bildungsmeile Wutzkyallee empirica

Koordination der Zusammenarbeit von fünf Bildungseinrichtungen (3 Schulen, 1 Jugendclub mit ASP, Kita) entlang der Wutzkyallee. Gemeinsame Angebote und Projekte, Verbesserung der Übergänge von einer Einrichtung zur anderen, Verbesserung der Elternarbeit, Öffnung der Einrichtungen in das Quartier.

### Kompetenzzentrum für Elternbildung in der Gropiusstadt (KEKS)

*Frauen-Café Gropiusstadt*

Vielfältige Kurse und offene Treffs für Eltern bei Erziehungsfragen von der Stillphase bis zur Pubertät durch Fachleute aus verschiedenen Einrichtungen und Projekten. Austauschmöglichkeiten für Eltern untereinander. Das Erlernen von gegenseitigem Respekt und das konstruktive Austragen und Lösen von Konflikten verbessert die Chancen der Kinder im Leben, die Situation im nachbarschaftlichen Umfeld und in der Schule.

### Bolzplatz am Jugendclub UFO

*Jugendclub UFO*

Umbau einer Fläche auf dem Gelände des Jugendclubs UFO zu einem Bolzplatz. Behebung eines insbesondere im nördlichen Bereich des QM-Gebiets bestehenden großen Mangels an Bolzflächen, was vielfach zu Belastungen für die Anwohner z.B. in den Lipschitzhöfen und andernorts führt, weil die Kinder ersatzweise gegen die Häuserwände kicken.

### Der Kleine Stern – Lernerlebensprogramm zur Sprachförderung

*Der Kleine Stern*

Über erfundene Figuren rund um den „Kleinen Stern“ wird Vorschul- und Grundschulkindern an 6 Einrichtungen in der Gropiusstadt mit musikalischen, theatralischen und sprachlichen Mitteln nahe gebracht, wie sie Sprache für sich nutzen und Spaß dabei haben können. Förderung der Sprach- und Lernfähigkeit der Kinder als Schlüsselqualifikation für gesellschaftliche Teilhabe. Multiplikatorenschulungen für Kitamitarbeiter, Lehrkräfte und Eltern, um nach Beendigung des Projekts, mit den mitgelieferten Materialien weiter arbeiten zu können.

### Theater der Generationen – Familientheater – Birgit Liebau

*Birgit Liebau*

Zusammenschluss von alten und jungen, deutschen und nicht-deutschen Gropiusstädtern in einer Theatergruppe unter der Leitung der Theaterfachfrau Birgit Liebau. Die Laientheatergruppe wird ihr drittes Stück fürs Repertoire entwickeln und einstudieren; nach „Das Leben wohnt hier nicht“ 2008 und „Der Kleine Prinz“ 2009 soll nun eine Aufführung entstehen, die das aktuelle Leben in der Gropiusstadt als Thema aufgreift und als Fortsetzungsgeschichte auf die Bühne bringt.

### Spielbereich für Kleinkinder am Harry-Liedtke-Pfad – degewo

Erneuerung/ Erweiterung eines Spielplatzes neben dem Fitnesspunkt 1 der Gropiusmeile am Harry-Liedtke-Pfad zu einem Kleinkinderspielbereich. Die Anwohner werden im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens in die Gestaltung der Fläche eingebunden.

### Bolzplatz Wildmeisterdamm

*Natur- und Grünflächenamt Neukölln*

Umbau des bereits bestehenden Bolzplatzes am Wildmeisterdamm (Schaffung von 2 Kleinspielfeldern plus 2 Streetballfeldern. Beseitigung durch ortsansässige Einrichtungen und durch die Bolzplatzliga. Behebung des erheblichen Mangels an geeigneten Bolz- und Spielflächen insb. für Kinder und Jugendliche im nördlichen Bereich des QM-Gebiets („Austobe-Mög-

lichkeit“). Verringerung der derzeitigen Konflikte durch Spielen an besonders ungeeigneten Standorten (z.B. Häuserwände). Angebot für die in der Gropiusstadt steigende Zahl von Kindern mit durch Bewegungsarmut bedingten Erkrankungen (Übergewicht, Haltungsschäden u.a.m.).

### Niedrigseilgarten Wildhüterweg

*Pädagogisch betreuter Spielplatz Wildhüterweg*

Umbau einer Fläche auf dem Gelände des Pädagogisch betreuten Spielplatzes Wildhüterweg (PbS) zu einem Niedrigseilgarten; Schulung von Mitarbeitern zu Niedrigseilgarten-Trainern. Entwicklung eines pädagogisch wirksamen Instruments zur Schulung konstruktiven sozialen Verhaltens in der Gruppe und zur Entwicklung von individuellem Selbstbewusstsein. Positive Auswirkungen auf übrige Lebensbereiche z.B. auf Lernerfolg der Schulklassen sowie auf sozialen Zusammenhalt im Gebiet (Sozialverhalten). Schulung von Mitarbeitern aus dem PbS und der benachbarten Janusz-Korczak-Schule als Trainer. Angebot für (insbesondere Gropiusstädter) Schulklassen und (Jugend-)Gruppen.

## Herbstcup 2009

### Ferienaktion in der Gropiusstadt!

Bolzplatz-Turnier für Jungen – Young Boys Herbst-Cup

Wann? Am **21. Oktober 2009**,  
**15:00-17:00 Uhr**

Wo? **Bolzplatz Theodor-Loos-Weg 14**  
auf dem Spielplatz „Pippi-Langstrumpf“

Die Wohnungsgesellschaft degewo und das Projekt Bolzplatzliga & Kiez Vernetzung veranstalten gemeinsam ein Bolzplatzturnier für Jungen im Grundschulalter. Zuschauer sind herzlich willkommen!!

Weitere Infos unter : [www.beetwo.de](http://www.beetwo.de)



## Literaturclub an der Liebig-Schule gewinnt Deutschen Vorlesepreis

Seit einem Jahr gibt es jetzt an der Liebig-Schule den Literaturclub. Angefangen hatte alles mit einem Harry-Potter-Leseturnier im letzten Jahr. Seitdem greift das Lesefieber an der Liebig-Schule um sich und immer mehr Schüler und Schülerinnen treffen sich in ihrer Freizeit im Literaturclub. Mit ihrer Lehrerin Anja Chrzanowski, die den Club betreut, lesen sie zusammen spannende Bücher, üben Vorlesen und schreiben Gedichte. Aber das ist noch nicht alles. Zusätzlich engagieren sich die Schüler an mehreren Kitas und Grundschulen in ihrer Freizeit und lesen dort den Kleineren vor. Und jetzt haben sie für ihr Engagement gleich zwei Preise bekommen: Den Preis für den engagiertesten Schülerclub Berlins und den renommierten Deutschen Vorlesepreis in der Kategorie „Schul-Jugend-Preis“!!

Den Deutsche Vorlesepreis gibt's für ehrenamtliches Vorlese-Engagement und für leidenschaftliches Lesen. Denn das ist eine ganz wichtige Bildungsgrundlage: „Wer viel und gut liest, hat große Chancen, ein höheres Bildungsniveau zu erreichen, denn über Schrift werden Informationen und Ideen, Wertvorstellungen und kulturelle Inhalte vermittelt. All das ist Voraussetzung für die Teilhabe an sozialen und kulturellen Gütern einer Gesellschaft.“ (Dr. Susanna Roux, Institut für Kinderpädagogik an der Universität Koblenz\*)

Lehrerin Anja Chrzanowski hat mit zwei Schülerinnen aus dem Literaturclub den Preis am 25.9. bei der Preisverleihungsgala in der Hochschule für Musik und Tanz in Köln über-

reicht bekommen. Glückwunsch – wir freuen uns sehr über unsere interessierten und engagierten Haupt- und Realschüler von der Liebig-Schule!

Patricia, Monique u. Tanawa vom Literaturclub erzählen hier selbst von der Preisverleihung bei dem Radiosender rs2 in Berlin:

### Preisverleihung bei rs2 und MediMax

*Am Freitag den 28.08.2009 waren wir bei der Preisverleihung bei rs2 und MediMax. Unsere Literatur-Gruppe hatte den ersten Platz belegt als die engagierteste Schülergruppe Berlins.*

*Wir haben nämlich hier in der Gropiusstadt bei älteren Leuten im Altersheim vorgelesen, im Kindergarten einen Zaubereettbewerb gemacht und im evangelischen Kindergarten vorgelesen und in mehreren Schulen: In der Grundschule am Gingkobaum, in der Grundschule am Regenweiher und in der Walt-Disney-Grundschule. Wir haben ein Schulfest organisiert (auch das Essen u. Trinken!) und einen Gedicht- u. Vorlesewettbewerb veranstaltet. Dann haben wir im März eine Buchlesung mit Margot Friedlander in unserem Literaturclub durchgeführt und wir besuchten das Anne-Frank-Zentrum in Berlin Mitte. Außerdem schreiben wir zurzeit an einem Gedichtband zum Thema Liebe und Freundschaft.*

*Bei der Preisverleihung wurden wir durch die ganze Redaktion geführt und durften sogar im Tonstudio dabei sein. Wir wurden auch gut*

*verpflegt, es gab Kaffee, Kuchen und reichlich Getränke. Zum krönenden Abschluss überreichte uns rs2 und MediMax eine Urkunde und einen Gutschein: Wir bekamen die Fahrt nach Leipzig zur Buchmesse gesponsert!! Wir freuten uns, bedankten uns herzlich und verließen das Studio.*

*Mit freundlichen Grüßen:  
Patricia, Monique u. Tanawa vom  
Literaturclub an der Liebig-Oberschule*

\* auf der Webseite des Deutschen Vorlesepreises [www.deutscher-vorlesepreis.de](http://www.deutscher-vorlesepreis.de)

## 2. Gropiusstädter Marktplatz

Die Freiwilligenagentur Gropiusstadt lädt wieder engagierte Unternehmen, öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen ein zum 2. Gropiusstädter Marktplatz. Machen Sie mit!

**Am Donnerstag, den 12.11.09 im Pflegezentrum Kurt-Exner-Haus, Wutzkyallee 65 - 67, 12353 Berlin von 18:00 bis 20:00 Uhr**

Was bedeutet Gropiusstädter Marktplatz? Das Zusammentreffen von engagierten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, sowie gemeinnützigen Organisationen, um Tauschgeschäfte zu tätigen.

Was kann getauscht werden?

- Sachmittel  
von der Kaffeemaschine über PCs bis hin zum Sofa
- Dienstleistungen  
von kabarettistischen Darbietungen über Kinderbetreuung bis zu Malerarbeiten
- Beratung / Know-how  
von Unterstützung bei der PR-Arbeit über Pädagogik bis hin zu Projektmanagement

Kurz: Alles außer Geld!

### Info & Kontakt

Bitte informieren Sie sich unverbindlich beim Treffpunkt Hilfsbereitschaft, Olivia Grudzinski, Tel. 34 09 29 92 oder [grudzinski@freiwillig.info](mailto:grudzinski@freiwillig.info)



© Der Deutsche Vorlesepreis / Stefan Menne

## Gropiusmeilen-Tourismus: Von Köpenick in die Gropiusstadt



Aha, So funktioniert der Rückentrainer!

Von weit her kommen sie neuerdings – bewegungsbegeisterte Menschen aus ganz Berlin – um sich unseren Fitnessparcours anzuschauen und die Geräte für Muskelaufbau, Verbesserung der Beweglichkeit und Entspannung auszuprobieren. Gropiusmeilentourismus!

Am Dienstag, den 29.9. haben sich 13 Köpenickerinnen und ein Köpenicker auf den Weg gemacht und sind eine Stunde mit Bus und Bahn hierher gefahren, um sich die Gropiusmeile einmal anzusehen. Den „Sportverein Empor Köpenick e.V.“ gibt’s schon seit über 50 Jahren. Und die Damen und Herren sind alle zwischen 60 und 75 Jahre alt. Und sie sind sportlich – am liebsten wandern sie. Durch ganz Berlin und durchs Umland. „Immer wieder mal was Neues ausprobieren“, sagt Hella Bartsch, die den Ausflug organisiert hat.

Zusammen mit Barbara Westphal, die die Sportangebote rund um die Gropiusmeile organisiert, geht es los. Am Fitnesspunkt 1 am Horst-Caspar-Steig angekommen, erklärt sie den Köpenickern die Geräte und die legen begeistert los. Probieren das Rücken-Massagegerät aus („Hmhm, das tut gut“), den Schulter- und den Ganzkörpertrainer („Boah, da kommt man ja richtig ins Schwitzen!“ und „Lach’ nicht, Du bist als Nächste dran!“). Mittlerweile hat sich die Gruppe auch noch mal vergrößert, eine Freizeit- und Kulturgruppe hat sich dazugesellt, die Damen vom Verein „Anti-Rost“ um Regina Grüters. Sie kommen aus Tempelhof, Wilmersdorf und eben der Gropiusstadt. Eine von ihnen, Birgit Jessen, wohnt hier und hat angeregt,

sich die Gropiusmeile mal anzusehen. Und – mit Verlaub – eingerostet wirkt hier keiner! Manche müssen zwar ein bisschen vorsichtiger sein, nehmen Abstand vom Bauchmuskeltrainer und finden auch das Klettergerüst nicht so interessant. Aber die Massagegeräte finden großen Anklang. Der Hit allerdings ist erstaunlicherweise das kleine, in den Boden eingelassene Trampolin. Arme fliegen hoch und glückliches Lächeln breitet sich auf den Gesichtern aus: „Oh, das ist schön! Das macht ja Spaß!“ Viele hätten nicht gedacht, dass man das in dem Alter noch wunderbar machen kann – man kann ja selbst bestimmen, ob man nur vorsichtig hüpfet oder höher springt. Und man muss auch keine Sportkleidung tragen. Das ist das Gute: Alle Geräte hier kann man quasi im Vorbeigehen nutzen, ohne großen Aufwand.

Und sowohl Köpenicker, wie auch Tempelhof-Wilmersdorf-Charlottenburger sind begeistert: „Wenn man hier wohnt, hat man Glück, denn dann kann man die Geräte regelmäßig nutzen“ sagt eine Dame, andererseits bleibt sie dann doch lieber in Köpenick wohnen. „Da ist nämlich auch Wasser“. Aber alle sind erstaunt, wie ruhig und grün es hier ist. Sie hatten sich die Gropiusstadt irgendwie ohne Bäume vorgestellt.

Ungethüm

Wenn Sie auch mal als Gruppe eine Führung mitmachen wollen, oder sich schon einer bestehenden Sportgruppe anschließen wollen – gerade für Senioren, aber auch für alle Anderen – gibt es jetzt mehrere Angebote an der Gropiusmeile, z.B.:

### Fit werden – Fit bleiben – Nordic walking

Nordic Walking ist:

- ein hocheffizientes Ganzkörpertraining
- in jedem Alter leicht zu lernen und auszuüben
- bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit möglich
- empfehlenswert auch für Menschen mit Gelenk- und Gewichtsproblemen

Stöcke können kostenfrei entliehen werden. Veranstaltung des Selbsthilfe- und Stadtteilzentrums Neukölln-Süd gemeinsam mit der Abteilung Bürgerdienste und Gesundheit des Bezirksamts Neukölln

**Dienstag 3./10.11. 14:00-15:00 Uhr  
und 17./24.11.09 18:00-19:00 Uhr**

Ort: Gropiusmeile, Treffpunkt: Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd, Lipschitzallee 80  
Leitung: Barbara Westphal, Gesundheitsberaterin, Gebühren: 1,50 € pro Termin  
Info & Anmeldung unter 605 66 00



Massagegerät macht offensichtlich Spaß



Fotos: Ungethüm

Zusammen wird man fit!

## Ein Wandteppich aus Schafwolle

Bildungsmeile Wutzkyallee – wir arbeiten zusammen!



Kooperationsprojekt der 6. Klasse der Martin-Lichtenstein-Schule mit dem Abenteuerspielplatz Wutzkyallee

Im Frühjahr 2009 entstand im Rahmen des Kunstunterrichtes einer 6. Klasse der Martin-Lichtenstein-Schule in Kooperation mit dem benachbarten Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee und dem Abenteuerspielplatz (ASP) ein Wandteppich aus Schafwolle. Begleitet von Kunstlehrerin Frau Spieker-Schneider wurde der Unterricht für das Projekt aus dem Klassenzimmer auf den ASP verlegt, auf dem vier Schafe leben.

Über mehrere Wochen lernten die Schüler jeden Mittwoch nicht nur den Umgang mit Schafwolle und die Prozesse beim Filzen kennen: Die Schafe mit Heu, Stroh und Wasser zu versorgen, stand jeweils am Anfang jeder Projektstunde, schließlich sind sie die Rohstofflieferanten! Die Schüler lernten in dieser

*„Das war nicht einfach, auch wenn es sich so anhört!“*

Zeit viel über die Verantwortung als Tierhalter, denn der Abenteuerspielplatz ist viel zu klein, als dass er vier Schafe ausreichend ernähren könnte, also muss zugefüttert werden. Das erinnerte einige Schüler daran, wer bei ihnen zuhause dafür sorgt, dass das Meerschweinchen und der Zwerghase ausreichend und regelmäßig versorgt sind...

Die Bewegung im Freien und der ungezwungene Umgang mit den Schafen wirkte sich ausgesprochen positiv auf die Klassengemeinschaft aus. Die Schüler stürzten sich buchstäblich auf die Herausforderungen ihrer Projektarbeit! Sie waren mit Neugierde, Freude und Begeisterung dabei!

Am Anfang stand eine Ideensammlung. Jeder Schüler malte ein Bild mit seinen Vorstellungen vom fertigen Teppich, der später im Krankenzimmer der Schule hängen sollte. Anschließend wählten sie Motive aus, die verarbeitet werden sollten. Diese wurden in Anlehnung an ein Mandala zu einem Wandteppich in der Größe 120x120 cm verarbeitet. Doch bevor es dazu kommen konnte, waren mehrere Arbeitsschritte nötig. Die meisten Schüler arbeiteten das erste Mal mit Schafwolle. Anfangs lernten sie kleine Bälle zu filzen. Die nächste Übung war das Legen von Wollbildern auf ein Stück gekämmtes Vlies, so dass auch schon das Nassfilzen ausprobiert werden konnte.

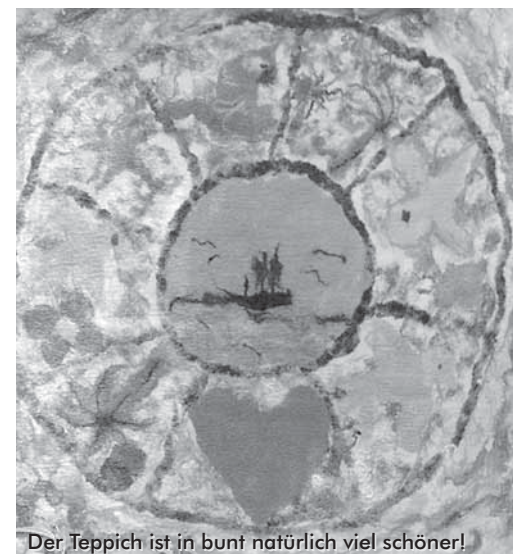
In der darauf folgenden Stunde mussten die einzelnen Motive, die in den Teppich eingearbeitet werden sollten, entstehen. Die Schüler legten ihre Motive auf dünnen Vliesen aus. Diese wurden anschließend auf das vorbereitete Vlies (150x150 cm) für den Teppich gelegt. Ein Teil der Schüler machte sich unterdessen daran, Kardenbänder längs zu teilen und als Abgrenzung zu den einzelnen Motiven auf dem Vlies zu verteilen bzw. einen großen Kreis zu bilden. Das war nicht einfach, auch wenn es sich so anhört! Es wurde einige Male hin und her gelegt, bis schließlich alles am

richtigen Platz lag. Dann wurde noch schnell mit vielen vorsichtigen Händen und ohne viel Luft aufzuwirbeln eine Gardine darüber gelegt. Danach gönnten sich die Schüler eine Pause und fuhren auf Klassenfahrt.

Als sie wieder kamen, war der Teppich schon mit Seifenlauge eingesprengt und konnte in ein Bambusrollo eingerollt werden. Es wurde sehr fest und eng zugeschnürt. Für den Walkprozess teilten sich die Schüler in vier Gruppen auf. Jede Gruppe walkte nun ca. 10 bis 15 Minuten mit den Füßen jeweils in einer Richtung bzw. diagonal. Ein Schüler begoss die Rolle mit warmer Seifenlauge. Dank der hervorragenden Filzeigenschaften der Wolle des Waliser Schwarznasenschafs wurde das gewünschte Maß schnell erreicht. Nach dem Spülen und Trocknen folgte die letzte Unterrichtsstunde, der Teppich wurde von den Schülern abgeholt und ihrer Schule übergeben.

Es entstand ein schöner, fest gefilterter Wandteppich. Er ist das Abschiedsgeschenk der Schüler, denn nach den Sommerferien wechseln sie auf andere Schulen. Dieses Ereignis wurde mit selbstgebackenem Kuchen und Kakao gefeiert! Allen Beteiligten hat das Projekt und das Miteinander großen Spaß gemacht, jeder hat etwas Neues dazu gelernt. Nachdem der Wandteppich auf der Kunstausstellung der Hermann-von-Helmholtz-Schule zu sehen war, hat er nun im Krankenzimmer der Martin-Lichtenstein-Schule seinen Platz gefunden.

*Helga Mlynarczyk  
Jugend- und Kulturzentrum und  
Abenteuerspielplatz Wutzkyallee*



Der Teppich ist in bunt natürlich viel schöner!



## Der Dorfplatz bebte!

### Gelungenes Fest der Dorfplatz-Aktiven mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Wie in den letzten Jahren wurde auf dem Dorfplatz am Wildhüterweg von den Anrainern und Betreibern des Platzes – das sind die Janusz-Korczak-Schule mit ihrem Hort, der Förderverein der Janusz-Korczak-Schule, die Kita Wildhüterweg, der pädagogisch betreute Spielplatz, die Wilde Hütte und der Verein Stadtleben – ein tolles Fest organisiert. Rund 500 Kinder und Erwachsene tummelten sich auf dem Gelände und nahmen begeistert die vielfältigen Angebote wahr:

Die Kinder konnten Bälle im Rachen eines Clowns versenken, Dosen-Werfen, Freundschaftsbänder knüpfen, Roll-Hockey spielen, ihre überschüssigen Kräfte beim Nägel hämmern ausleben, mit Legos bauen, Ringe über Flaschen werfen und mit der Familie oder Freunden Gras-Ski fahren. Das war gar nicht so einfach wie es aussah: Vier oder fünf Personen stellen sich auf einen Ski mit jeweils einem Bein und müssen versuchen eine Strecke zu bewältigen. Da brauchte man schon ein gutes Rhythmus-Gefühl oder einer musste das Kommando übernehmen – sonst ging es nicht vorwärts... Eine gute Übung für das Aufeinander-Achten mit viel Spaß dabei.

Auch auf der Bühne war fast ständig etwas los: Bauchtänzerinnen, die ihre jungen Hüften schwingen, ein Feuerschlucker und eine freie Bühne, die gerne von den kleineren Kindern als Disco genutzt wurde. Kuchen und Bratwurst durfte natürlich auch nicht fehlen.

„Das Schöne ist“, sagte Jürgen Zöllner, Schulleiter der Janusz-Korczak-Schule, „dass die Klassen selbst einen Stand vorbereiteten und betreuten und dass immer mehr Eltern bei der Organisation mithelfen. Wir wollen die Tradition des Dorfplatz-Festes unbedingt weiterführen.“

Besonders stolz war Jürgen Zöllner darauf, dass er am Tag des Festes auch die neue schuleigene Bibliothek einweihen konnte. Mit Unterstützung des Fördervereins, dem Engagement vieler einzelner Lehrer und Eltern sowie einer Bank konnten rund 1.500 Bücher angeschafft werden. Sie wurden wie in einer richtigen Bücherei systematisiert und nach Themen in schöne Regale geordnet. „Da steckt viel Herzblut drin“, betonte der Schulleiter mit glänzenden Augen. Zu Recht freut er sich über die neue Errungenschaft seiner Schule. „Dadurch lernen die Kinder,

wie man eine Bibliothek benutzt und die Lehrer können mit ihren Schülerinnen und Schülern auch Bücher ausleihen, die zum Unterrichtsstoff passen, wenn zum Beispiel Märchen behandelt werden.“

So fanden trotz Partystimmung auf dem Schulgelände einige neugierige Schüler und Schülerinnen den Weg in die Bibliothek und ließen sich die Ausleihe erklären, wie Endam aus der 6. Klasse, die begeistert meinte: „Klar werde ich hier Bücher ausleihen, aber jetzt gehe ich erst mal wieder feiern“.

Selma Tuzlali  
QM-Team Lipschitzallee / Gropiusstadt



Gaanz vorsichtig!



Orientalischer Tanz von den Mädels aus der Wilden Hütte



Lang lebe der Dorfplatz!

## 2. Schulmesse in der Gropiusstadt:

Am 6.11. von 14:00-18:00 Uhr stellen sich die Grund- und Oberschulen der Gropiusstadt auf der Schulmesse im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt allen interessierten Eltern und Kindern vor.

Die unterschiedlichen Schulen und Schultypen der weiterführenden Schulen bieten den Kindern viele verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten. Welcher Schultyp, welche Oberschule ist am besten für mein Kind? Wie finde ich das heraus? Was für Fachrichtungen gibt es? Wo finde ich Spanischunterricht bis zum Abitur? Wo wird mein Kind auf das Berufsleben vorbereitet? Was ist eigentlich eine Gesamtschule?

Auf der Schulmesse lernen Sie das Angebot unserer Schulen kennen und können mit Lehrern, Lehrerinnen und Schuldirektoren/innen persönlich sprechen!

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unseren Einleger in der Mitte der Zeitung!

## Tischtennis für Kids – Macht mit bei den Mini-Meisterschaften!

Spiel und Spaß beim Vorentscheid zu den 27. Tischtennis-Mini-Meisterschaften für die Ortsteile Britz, Buckow und Rudow beim CfL Berlin.

Auch in diesem Jahr besteht für Mädchen und Jungen bis zu 12 Jahren die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme, sofern sie bislang für keinen Tischtennis-Verein spielberechtigt sind und sich in der Vergangenheit noch nicht zum Landesentscheid für Berlin qualifiziert haben.

Gespielt wird am Freitag, den 6.11.09 von 16.00 Uhr - 18:30 Uhr in der Halle am Efeuweg 28 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Meldungen werden vor Ort bis 15.45 Uhr angenommen. Eine telefonische Voranmeldung unter 6014352 wird erbeten. Über die Telefonnummer werden zudem Nachfragen gerne beantwortet. Die Teilnahme ist kostenlos und die Sieger erwarten Medaillen und Urkunden. Sportzeug und Schläger sind mitzubringen!



Trainiert Koordinationsvermögen und macht Spaß!

© CfL Berlin Tischtennis

## Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



Was sind Sie / was machen Sie?  
Leiterin vom Interkulturellen Treffpunkt, Impuls e.V. und Gropiusstädterin

Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?  
Seit 1997 wohne ich hier

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?  
Ich genieße den Weg von meiner Wohnung zu meinem Büro im Gemeinschaftshaus durch die Grünanlage am Lipschitzplatz.

Sie sind (gute Eigenschaften)?  
Hilfsbereit, zuverlässig, fröhlich und freundlich zu allen Menschen

Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?  
Arbeitssüchtig. (Mehr fällt ihr nicht ein und ihren Mitarbeitern auch nicht!)

Was können Sie gut?  
Ich kann gut mit unterschiedlichen Menschen umgehen

Und was überhaupt nicht?  
Tauchen. Mein Mann taucht und ich beneide ihn um diese schöne Unterwasserwelt, die er zu sehen bekommt

Was würden Sie gern können?  
Fahrradfahren

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?  
Singen und Musik hören

Was mögen Sie überhaupt nicht?  
Aggressivität

Welche Musik mögen Sie?  
Gute!

Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?

Quizsendungen, Wissenschaftsmagazine, alle Sendungen, wo man etwas lernen kann

Was ist Ihr Lieblingsessen?  
Wareniki, das sind Teigtaschen mit Kirschen

Ihre Lieblings-Süßigkeit?  
Bitterschokolade

Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?  
Die Vielfalt, das viele Grün und dass es hier noch viel zu entdecken gibt, auch bei den Menschen hier

Und was stört Sie hier am meisten?  
Es gibt zu wenig Begegnungsorte für Junge und Junggebliebene hier

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?  
Dass die Menschen toleranter miteinander umgehen

Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?  
Gesundheit und Glück für mich und meine Familie

# Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

## Kultur

**Gemeinschaftshaus Gropiusstadt**  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 68 09 14 13  
Fax 68 09 14 20  
[www.kultur-neukoelln.de](http://www.kultur-neukoelln.de)  
Kartentelefon: 68 09 14 16  
Di - Fr 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa 10:00 - 16:00

Di 3.11. 10:00 + 16:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Der kleine Stern**  
Mitmach-Theater für Kinder ab 3 Jahren. Karten: 3,- €

Fr 6.11. 20:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Susanne Hahn: „Komm ich zeig Dir mein Berlin“**  
Berliner Chansons der 20er Jahre. Karten 10,- €/erm. 8,- €

Sa 7.11. 20:00 Uhr Gr. Saal  
■ **Larry Schuba: Die Elvis Presley Show**  
Graceland Memories – Alle Elvis Presley Hits in Concert  
Karten: 15,- € / 17,- € AK

Fr 13.11.+ Sa 14./28.11. 20:00 Uhr Kl. Saal  
Di 17.11.+ Mi 25.11. 10:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Der kleine Prinz**  
Ein Stück für Menschen von 8-108 nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry, gespielt von dem generationsübergreifenden Theater „NAT“  
Karten: 6,- €/ erm. 3,50 €

Sa 14.11. 16:00 Uhr Gr. Saal  
**Akkordeon-Orchester-Berlin e.V.**  
■ **Nord – Süd Konzert**  
Carmen Suite, Concerto Grosso, Tom Jones Medley, Fluch der Karibik  
Karten: 8,- € / 10,- €, Kartenvorbestellung: 60 97 10 66

Mi - Fr 18./19./20.11. 10:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Schelte, Weise, Narren: Till Eulenspiegel und Nasreddin Hoca**  
Kindertheater „Die Spürnasen“ im Rahmen der Berliner Märchentage. Ab 6 Jahre  
Karten: 3,- €

Sa 21.11. 20:00 Uhr Gr. Saal  
■ **Multi-Kulti-Gala**

Multikulturelles Programm mit Künstlern aus Deutschland, Afrika, Russland, Persien, Frankreich, Israel, Aserbaidschan u.a. Ländern. Karten: 10,- €/ 20,- € Kartentelefon: 0172 - 390 05 80

Fr 27.11. 18:00 Uhr Foyer  
■ **Vernissage: Wasser - Farbe - Licht und Schatten**  
Malgruppe Chamäleon: Bilder in Aquarell- und Aquarellmischtechniken  
geöffnet: Di – Fr 9:00-21:00 Uhr, Sa 9.30-21.00 Uhr  
Ausstellung bis 19.12.09  
Eintritt frei

Sa 28.11. 15:00 Großer Saal  
■ **Swingorchester Joachim-Gottschalk - Tanznachmittag**  
Hits - Evergreens und Standards aus der goldenen Zeit der Swingmusik u.a. von Benny Goodman, Count Basey, Duke Ellington etc. Karten: 7,50 €

## Soziokulturelles

**Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd**  
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin  
Tel. 6 05 66 00  
[www.selbsthilfe-neukoelln.de](http://www.selbsthilfe-neukoelln.de)

Fr 06./13./20./27.11. 13:00 -15:30 Uhr IKT-Raum, Gemeinschaftshaus  
■ **Ingwer & Co - Gesund durch den Winter**  
Betörende Gewürze, die es in sich haben, denn ihre Heilwirkung erreicht uns meist über Speisen. Heilpraktikerin Tina Heß wird Sie wieder an ihrem profunden Wissen über die Eigenschaften heilpflanzlicher Auswirkungen auf unseren Organismus teilhaben lassen.  
Veranstaltung vom Bewohner-Netz Gropiusstadt. Gebühr 1,50 € pro Termin, Anmeldung: 605 66 00

Sa 7.11. 11:00–17:00 Uhr Löwensteinring 13a  
■ **Trauer-Workshop**  
Workshop für Menschen, die um einen lieben Menschen trauern. Es gilt, innerlich Abschied zu nehmen, um frei zu werden für ein neues Leben. Ein gemeinsames Essen wird diesen Tag abrunden, dafür bitte etwas mitbringen. Leitung Hedwig Seifert, Dipl.-Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin, Gebühren 8,- €, Anmeldung unter 721 16 83

**Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (IKT)**  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 68 09-14 15

Do 29.10. 12:00 - 14:00 Uhr IKT-Raum  
■ **Kochspaß & Esslust**  
Gemeinsam gesund kochen, plaudern & lachen!

Mi 4.11. 11:00 Uhr  
■ **Dialogrunde: Respektvoller Umgang der Kulturen**  
Eine Veranstaltung im Rahmen der Tage des interkulturellen Dialogs. Am Dialogisch können Berlinerinnen und Berliner unterschiedlicher kultureller, ethnischer und sozialer Lebens- und Erfahrungshintergründe das ansprechen, was ihnen im alltäglichen interkulturellen Miteinander besonders wichtig ist. Eintritt frei, Informationen: 68 09 14 15

Do 12.11. 18:30 Uhr  
■ **Romanzen – Abend**  
Klassische russische und Zigeuner-Romanzen von russischen Komponisten als Gesang und Gitarren-Spiel. Eintritt frei!  
Informationen: 68 09 14 15

**DAS waschhaus-café Eugen-Bolz-Kehre 12**  
12351 Berlin  
Tel. 60 25 91 50

Sa 31.10. 15:00-18:00 Uhr  
■ **Halloween Party**  
Für Kinder und Erwachsene

Mi 4./18.11. 14:30 Uhr  
■ **Bingo-Nachmittag**  
Mit Kaffee und Kuchen. Bitte bis zum 3. bzw. 17.11. anmelden! Teilnahmegebühr 1,50 € (für Preise).

Fr 27.11. ab 16:00 Uhr  
■ **Schlesischer Abend**  
Nachbarn laden Nachbarn zu einem schlesischen Abend mit Musik und guter Laune ein. Kaffee 0,60 €, Kuchen 0,70 €

## Kinder und Jugendliche

**Walter-Gropius-Schule, Fritz-Erler-Allee 86 – 96**  
12351 Berlin

Sa 21.11. 11:00 - 14:00 Uhr  
**Tag der offenen Tür**  
Von Klassenstufe 1 bis 13 stehen an diesem Tag die Türen für Jeden offen, der sich einen

Einblick von der Walter-Gropius-Schule, welche ab August 2010 als Gemeinschaftsschule starten wird, verschaffen möchte!

**JuKuZ & ASP Wutzkyallee**  
Wutzkyallee 88-98  
12353 Berlin  
Tel. 6 61 62 09  
[www.wutzkyallee.de](http://www.wutzkyallee.de)

Fr 6.11. 16:00 - 20:00 Uhr  
■ **Disco für Alle**  
„keep on dancing“ für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Schülerausweis erforderlich. Eintritt 50 Cent

Sa 14.11. 19:00 Uhr  
■ **Das Monatskonzert**  
Live Konzert - Rock & Pop  
Wie immer 3 super Bands – diesmal aus Nürnberg: Andabata, Euphoria + Deathwish: Melodieverliebtheit mit einem Hang zum akustischen Inferno. Eintritt 1,- €

**Malteser Familienzentrum Manna**  
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin  
Tel: 602 582 84

Fr 6.11. 14:00 - 18:00 Uhr  
■ **Eröffnung des Familienzentrums Manna**  
Große Eröffnungsfeier + Tag der offenen Tür mit Mitmach-Aktionen, Speis & Trank u. v. m.

**Jugendclub UFO**  
Lipschitzallee 27, 12351 Berlin  
Tel. 6 03 33 55

Fr 30.10. 16:00 - 19:00 Uhr  
■ **Halloween-Party**

Fr 6.11. 16:00 - 19:00 Uhr  
■ **Tag der offenen Tür**

## Kirchen

**Gropiusstadt Süd**  
Joachim-Gottschalk-Weg 41  
12353 Berlin  
Tel. 66090910

So 15.11. 17:00 Uhr  
■ **Romantischer Tastenzauber**  
Klavierabend mit Ingrid Groppe: Werke von Bach, Liszt und Schumann

**St. Dominikuskirche**  
Lipschitzallee 74  
12353 Berlin  
Tel. 66 79 01 - 0

Mi 11.11. 17:00 Uhr  
Treffpunkt in der Kirche St. Dominicus  
■ **Martinsumzug und Andacht zum Martinstag**  
mit dem Blockflötenkreis und Kindern. Leitung: Kantor René Schütz. Danach Laternenzug nach Gropiusstadt Süd mit Musik durch den MLK-Posaunenchor, Martinsfeuer und festlichen Ständen

**Evangelische Gemeinschaft Buckow**  
Fritz-Erler-Allee 79, 12351 Berlin

Di 3.11. 16:30 Uhr  
■ **Licht in der Fritz-Erler-Allee – Laternenbasteln**  
Alle sind eingeladen – Bastelmaterial ist vorhanden! Die fertigen Laternen werden während des ökumenischen Martinsumzuges am 11.11. von St. Dominicus präsentiert. Anschließend werden die Laternen an der Fritz-Erler-Allee 79 auf dem Grundstück an einer Illu-Lichterkerle aufgehängt.

## Let´s Dance

### Die Gropiusstadt tanzt!

Großes Tanzfest am **Samstag den 7.11. um 18:00 Uhr** im JugendKulturZentrum in der Wutzkyallee 88

- Modern-Dance
- Jazzdance
- Street- & Breakdance
- Hip Hop
- Bollywood
- Orientalischer Tanz
- Line Dance
- Folklore
- Kindertanz
- und mehr!

Eintritt 3,- €



## Wichtige Rufnummern

**Feuerwehr / Rettungsdienst 112**  
**Polizei-Notruf 110**  
**Giftnotruf 19 240**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst  
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe  
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln  
 Tel. 390 63-90  
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst  
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon  
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)  
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst  
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst  
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50  
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin  
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:  
 Mo 8.00-15.00 Uhr  
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr  
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin  
 Abschnitt 56  
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin  
 Tel. 4664-556700  
 Geöffnet rund um die Uhr!

Deutsche Post  
 Filiale Lipschitzallee 72, 12353 Berlin  
 geöffnet Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



Licht in der Fritz-Erler-Allee – Finissage der Lichterkette  
 Am 27.11.09 um 17:00 Uhr in der Evangelischen Gemeinschaft Buckow  
 in der Fritz-Erler-Allee 79

### walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

**Kiezredaktionssitzung Mo 2.11.2009 um 17:00 Uhr im Quartiersbüro**

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist am **6.11.2009**

### walter - Leserbriefe

**Ihre Meinung interessiert uns!**

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an [walterpost@qm-gropiusstadt.de](mailto:walterpost@qm-gropiusstadt.de) oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion  
 c/o Quartiersbüro  
 Lipschitzallee 36  
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

## Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin  
 Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04  
[qm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:qm-lipschitzallee@stern-berlin.de)

*walter*-Redaktion 60 97 39 24  
*walter*-Mail: [walter@qm-gropiusstadt.de](mailto:walter@qm-gropiusstadt.de)  
 Web: [www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de)

V.i.S.d.P.: Martin Vöcks  
 Redaktion: Undine Ungethüm  
 Layout: Hans-Peter Bergner  
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH  
 Auflage: 4.300 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, Oktober 2009

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

